



AUKTION DES TAGES

Weshalb Ungarns Fussballlegende Ferenc Puskas Erinnerungsstücke versteigern lässt. **21**



KANTERSIEG DES TAGES

Wie der USV Eschen-Mauren im Heimspiel gegen Emmen einen Kantersieg feierte. **22**



ERFOLG DES TAGES

Wie Liechtenstein zum Abschluss der U19-EM-Qualifikation Kasachstan besiegte. **23**



AUFTAKT DES TAGES

Mit welchen Erwartungen die Herren des SRC Vaduz in die Squash-Saison starten. **25**

VOLKSBLATT | NEWS

Bänderriss bei Roger Federer

TENNIS – Grosses Verletzungspech bei Roger Federer: Der Weltranglisten-Erste hat sich im Training den rechten Fuss übertreten und dabei ein Band im Fuss gerissen. Federer muss im Minimum auf die Turniere in den kommenden Wochen in Madrid und Basel verzichten. Das Malheur passierte beim Training in Allschwil. Federer spürte sofort einen starken Schmerz und war anschliessend beim Arzt, wo die Diagnose des gerissenen Bandes erfolgte. Im Moment legt er regelmässig Eis auf und sobald die Schwellung abgeklungen ist, wird er mit der Physiotherapie beginnen. Eine Operation ist nicht nötig. (si)

Puskas: Andenken für Medizin

FUSSBALL – Der Ungar Ferenc Puskas versteigert ab dem 2. November in einem britischen Auktionshaus mehr als 100 Erinnerungsstücke aus seiner Karriere. Der heute 78-jährige, frühere Ausnahmekönner, der in 84 Länderspielen für Ungarn 83 Tore erzielte, leidet an einer Form von Alzheimer und will mit dem Versteigerungs-Erlös seine medizinische Versorgung finanzieren. (si)

Inter schreibt tiefrote Zahlen

FUSSBALL – Inter Mailand schreibt wieder tiefrote Zahlen. Im ersten Halbjahr 2005 fuhr der Spitzenklub Verluste von 108 Millionen Euro ein. Die Personalkosten betragen 120,8 Millionen Euro. Um den drohenden Konkurs abzuwenden, plant Klubchef Massimo Moratti, eine Finanzspritze von rund 55 Millionen Euro einzuschliessen. (si)

Millionen-Loch in Turin

OLYMPIA – Die finanziellen Probleme rund um die Olympischen Winterspiele 2006 in Turin (10. bis 26. Februar) nehmen weiter zu. Gemäss der Tageszeitung «La Repubblica» wurde in der Kasse der Organisationskomitees Toroc ein Minus von 37 Millionen Euro festgestellt. Toroc-Generaldirektor Cesare Vacca appellierte an die Regierung Berlusconi, dem Toroc unter die Arme zu greifen. Sollte keine zusätzlichen Finanzen bewilligt werden, seien Opfer notwendig. (si)

Schweiz muss nachsitzen

0:0 in Irland – Frankreich nach 4:0-Heimsieg gegen Zypern für WM qualifiziert

DUBLIN – Die Schweizer Nationalmannschaft muss die WM-Endrunde über einen Umweg erreichen. Das torlose Remis in Dublin gegen Irland reicht nicht zum 1. Platz in der Gruppe 4. Frankreich reist nach dem 4:0 gegen Zypern als Gruppensieger nach Deutschland.

Freilich wäre in Dublin auch die direkte Qualifikation möglich gewesen, denn das Team von Köbi Kuhn hatte in der Schlussphase des kampfbetonten Matches die besseren Chancen. Der Gegner der Schweizer in der Barrage wird am Freitag ausgelost. Dort warten harte Brocken, die es in Hin- und Rückspiel zu eliminieren gilt. Spanien, Tschechien oder die Türkei werden der Schweiz auf dem Weg nach Deutschland gegenüberstehen.

Harte verpasst Führung

Die erste Hälfte an der legendären Lansdowne Road war weitgehend vom Kampf geprägt. Auf Biegen und Brechen versuchten die Iren, die Schweizer Deckung aufzureissen. Mit ein, zwei Ausnahmen spielten die Schweizer Innenverteidiger Patrick Müller und Philippe Senderos aber sehr souverän auf. Zu einer klaren Chance kamen die Iren deshalb nur ganz zu Beginn des Matches: In der 3. Minute verpasste Ian Harte nach einem Corner den Führungstreffer. Freistehend kam der Aussenverteidiger aus sechs Metern zum Kopfball, Harte setzte den Ball aber meterweit neben das Tor.

Der Schweizer Goalie Zuberbühler hielt, was zu halten war – und das war nicht viel. Fehlpässe en masse beider Teams unterbanden den Spielfluss wiederholt. Die beste (und einzige) Schweizer Chance vor der Pause bot sich den Schweizern nach einer guten halben Stun-



Hängende Köpfe bei den Schweizern: Nach dem torlosen Remis in Irland müssen die Eidgenossen in die Barrage – und dort warten harte Brocken.

de, als Alex Frei mit einem Kopfball das irische Tor knapp verpasste. Einen Schönheitsfehler hatte diese Aktion freilich: Frei stand nach Ansicht der Unparteiischen im Offside.

Frei vergibt Matchball

Nach der Pause erhöhte Irland den Druck zwar merklich, die Schweizer zogen sich aber auch angesichts der 3:0-Pausenführung der Franzosen gegen Zypern nicht zurück. Nach 53 Minuten kam Marco Streller für den

erneut enttäuschenden Johan Volanthen. Der Basler fügte sich gut in die Schweizer Mannschaft ein und erzielte umgehend mehr Wirkung als sein Vorgänger. Die Iren traten zwar wie erwartet ungemein aggressiv auf, die spielerisch feinere Klinge führten aber die Schweizer. Mit diesen beiden Qualitäten neutralisierten sich die beiden Teams weitgehend. In der Schlussphase standen die Schweizer dem Sieg aber weitaus näher.

In der 79. Minute setzte sich Ludovic Magnin auf der linken Seite durch, passte zur Mitte, wo Frei den Ball um bloss einen halben Meter verfehlte. Zwei Minuten später hatte Frei sogar den Matchball auf dem Fuss und zugleich das direkte Ticket nach Deutschland: Der Schweizer Topskorer scheiterte völlig unbedrängt vor dem irischen Goalie Shay Given.

Frankreich souverän

Frankreich hat mit einem 4:0-Heimsieg über Zypern im Stade de France seine Hausaufgaben zwar nicht vollständig gemacht, es reist aber trotzdem ohne Umweg via Barrage-Spiele an die WM 2006 in Deutschland. Die Franzosen profitierten dabei vom Schweizer Remis in Dublin.

Eine Halbzeit lang lief alles wie gewünscht im ausverkauften Stade de France zu Paris. Nach 29 Minuten brachte Zinedine Zidane die Franzosen höchstpersönlich in Führung und nur zwei Minuten später doppelte Sylvain Wiltord nach. Noch begeisterter wurde die Stimmung im Stadion, als Vikash Dhorasoo noch vor dem Halbzeitpfiff nach Vorarbeit von Wiltord auf 3:0 erhöhen konnte. Jetzt fehlten den «Bleus» in 45 Minuten noch zwei Tore, um auch trotz eines Schweizer Sieges in Irland direkt nach Deutschland zu reisen.

Ein einziger Treffer aber folgte nur noch, obwohl die Einheimischen Einbahnstrasse Richtung Zypern-Tor zeigten: In der 84. Minute war Ersatzmann Ludovic Giuly für das 4:0 besorgt, doch zu mehr reichte es den Franzosen, die erneut ohne ihre beiden Topskorer Henry und Trezeguet antreten mussten. Die vier Treffer reichten aber dennoch für die Direkt-Qualifikation aus, weil die Schweiz in Dublin nicht gewinnen konnte. **Seite 22**

VOLKSBLATT | REKORD

17-jähriges Kraftpaket



GEWICHTHEBEN

– Die Chinesin Li Ping hat im Gewichtheben der Frauen in der Kategorie bis 53 kg die Weltrekorde im Stossen und im Zweikampf verbessert. Bei den nationalen Meisterschaften in Shanghai bewältigte die 17-Jährige im Stossen 130 kg und damit drei Kilo mehr als Li Xueju im Jahr 2002. Im Zweikampf übertrumpfte Li mit 230 kg die bisherige Rekordhalterin von der Olympischen Spielen 2000 in Sydney, Yang Xia, um fünf Kilo. (id)

Hautnah und gratis

Freier Eintritt bei Feldkirch-Heimspiel

FELDKIRCH – Der EHC Feldkirch 2000 geniesst am kommenden Wochenende in der Eishockey-Nationalliga zweimal Heimrecht. Volksblatt-Leser sind bei der Partie am Sonntag gegen die Wiener Eislöwen hautnah und gratis mit dabei!

Nach dem Punktgewinn beim Erzrivalen aus Lustenau trifft der EHC-Feldkirch 2000 übermorgen Samstag vor heimischem Publikum im Spitzenspiel der Runde auf den Meister aus Zell am See. Die Salzburger verloren ihr letztes Spiel mit 0:4 gegen den Tabellenführer Bulldogs Dornbirn.

Keine 24 Stunden später folgt das zweite Heimspiel der Mont-

fortstädter an diesem Wochenende. Gegner der Mannschaft von Trainer Tom Pokel sind die Wiener Eislöwen. Und egal wie diese Partie endet, Volksblatt-Leser gehören auf jeden Fall zu den grossen Gewinnern. Denn gegen Vorlage eines ausgefüllten Volksblatt-Talons (siehe rechts) gibts zu diesem Spiel eine Gratis-Sitzplatzkarte! (mb)

Eishockey, Nationalliga
Samstag, 19.30 Uhr:
EHC Feldkirch 2000 – EKZ Zell am See
Sonntag, 18 Uhr:
EHC Feldkirch 2000 – Wiener EV

| | | | |
|---------------------------|---|-------|---|
| 1. Bulldogs Dornbirn | 3 | 15:8 | 5 |
| 2. EHC Feldkirch 2000 | 3 | 9:7 | 5 |
| 3. Kapfenberg | 2 | 10:6 | 4 |
| 4. Red Bulls Salzburg | 3 | 9:8 | 4 |
| 5. EK Zell am See | 3 | 16:16 | 3 |
| 6. Wiener Eislöwen-Verein | 1 | 13:16 | 2 |
| 7. EHC Bregenzwald | 2 | 6:9 | 2 |
| 8. EHC Lustenau | 2 | 6:10 | 2 |
| 9. EV Zeltweg | 3 | 5:9 | 1 |

VOLKSBLATT-LESER

Gegen Vorlage dieses Grünscheins an der Kassa erhalten Sie am Sonntag, den 16. Oktober 2005, eine Gratis-Sitzplatzkarte für das Spiel EHC Feldkirch 2000 – Wiener Eislöwen.

Name: _____
 Strasse: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____